

Gelnhäuser Tageblatt

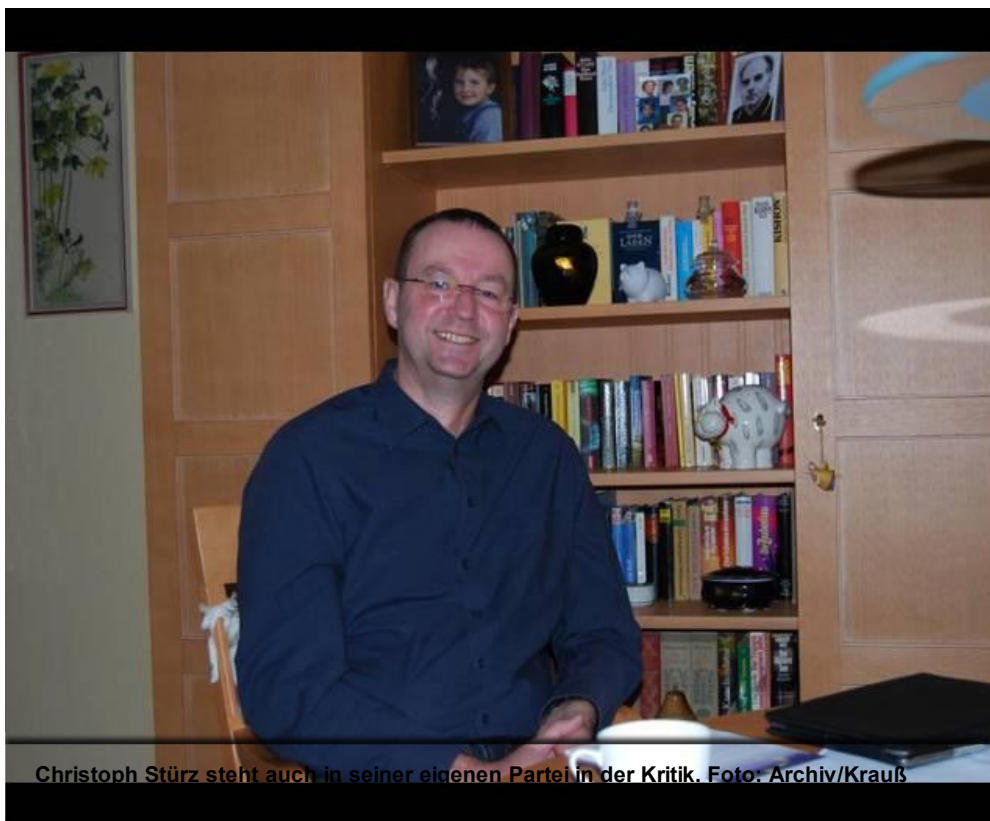
ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachtal

21.06.2016

SPD-Kritik an Stürz



Christoph Stürz steht auch in seiner eigenen Partei in der Kritik. Foto: Archiv/Krauß

POLITIK Brachtals Sozialdemokraten diskutieren Koalitionsvertrag mit der CDU und die Rolle des Bürgermeisters

BRACHTTAL - (red). Der SPD-Ortsverein Brachtal hatte zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. An dieser Sitzung standen die Verabschiedung ausgeschiedener Parlamentarier, eine Vorstellung der Fraktion inklusive der Besetzung der gemeindlichen Gremien, die Vorstellung des Koalitionsvertrages mit der CDU Brachtal sowie die Überreichung zweier Parteibücher an Neumitglieder auf dem Programm. Außerdem ging es um die Stellung von Bürgermeister Christoph Stürz (SPD), wie die Partei in einer Pressemitteilung erklärt.

Die ausgeschiedenen Mandatsträger wurden vom Unterbezirksvorsitzenden MdL Christoph Degen für ihre Tätigkeiten zum Gemeinwohl in Brachtal geehrt und für ihren unermüdlchen Einsatz mit kleinen Präsenten bedacht. Des Weiteren übergab Degen zwei Neumitgliedern das SPD-Parteibuch. Der Entwurf der Koalitionsvereinbarungen mit der CDU wurde inhaltlich vorgestellt. Die Mitglieder fügten noch einige Änderungen ein. Diese Vereinbarung solle für politische Entscheidungen und deren zielgerichteter Einbringung das Bindeglied zwischen den beiden tragenden Parteien werden. Fehler der letzten Legislaturperiode, basierend auf laxen mündlichen Vereinbarungen, dürften sich nicht wiederholen. Fraktionsvorsitzender Dieter Weber appellierte: „Nur mit verbindlichen Regeln lässt sich eine Zusammenarbeit von politischen Parteien zu tragender Leistungsfähigkeit hinführen.“

Die Arbeit der Partei sei ausführlich diskutiert und von den Mitgliedern befürwortet, aber auch

kritisch beleuchtet worden. Die Problematik des schlechten Wahlausgangs wurde mit heißem Eifer diskutiert und soll auf Antrag eines Mitgliedes noch ausführlich analysiert werden. Die SPD Brachtal lerne aus ihrem Wahlergebnis, die offenen Punkte in Brachtal besser zu betrachten, um daraus die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Das verlorene Wählervertrauen solle mit allem Feingefühl zurückgewonnen werden.

Ein weiteres komplexes Thema sei die Stellung des Bürgermeisters in Brachtal gewesen. Auf deutliches Unverständnis sei „die mangelhafte Informationspolitik zu offenen Punkten“ gewesen, sowohl nach außen als auch zu den Parlamentariern hin. Durch das Fehlen des Bürgermeisters, auch krankheitsbedingt, könne das Rathaus nur noch durch massive Unterstützung von ehrenamtlichen und externen Kräften seine erforderlichen Arbeiten erledigen. Man erwarte schon, dass ein Bürgermeister für solche Härtefälle eine faire und deutliche Aussage zu seiner Belastungsfähigkeit abgibt, um die Kerninteressen der Gemeinde bei den Verwaltungstätigkeiten ohne nennenswerte Verzögerungen zu gewährleisten. „Die hinausögernden Unklarheiten zum Nachteil der Gemeinde werden nicht als Dauerzustand akzeptiert“, so die Pressemitteilung der SPD.

Anzeige

Mit Smart Home schrecken Sie Einbrecher im Sommer aus der Ferne ab

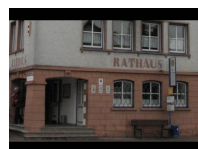


Dank Smart Home sehen Wohnung und Haus belebt aus, auch wenn Sie gar nicht zuhause sind. Die intelligente Haussteuerung verknüpft dafür Sensoren, Lampen, Rollläden und vieles mehr. Und über Ihr Smartphone haben Sie auch im Urlaubsort ein Auge auf Ihr Heim

[zum Artikel](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Strafanzeige gegen Stütz?

(red). Die Brachtaler Gemeindevertretung, die am kommenden Montag, 20. Juni, ab 20 Uhr im...

[Mehr](#)



Schulterschluss in Sachen Windkraft

(red). Bad Orb ist in seiner Infrastruktur und seinem Wirtschaftsleben glasklar als Kurort,...

[Mehr](#)



Jetzt Gaskosten sparen und Bonus sichern!

Errechnen Sie Ihre persönliche Ersparnis und wechseln Sie direkt!